

# RS Vwgh 2020/12/7 Ro 2020/13/0013

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.12.2020

## Index

32/02 Steuern vom Einkommen und Ertrag

### Norm

EStG 1988 §20 Abs1 Z8

KStG 1988 §12 Abs1 Z8

### Beachte

Besprechung in:

SWK 8/2021, S. 539-546;

### Rechtssatz

Eine Unterscheidung zwischen "alten" und "neuen" Dienstverhältnissen, die zur Folge hätte, dass eine Gruppe von Abfertigungen ab dem ersten Euro dem Abzugsverbot unterläge, während für die andere Gruppe eine betragsmäßige Obergrenze bestünde, wäre im Hinblick auf das Lenkungsziel, überhöhte Abfertigungen zu vermeiden, nicht nachvollziehbar und unsachlich. Auch das Ziel des Gesetzgebers, Personalfreisetzen unattraktiver zu machen, könnte eine derartige Differenzierung sachlich nicht rechtfertigen, weil nicht ersichtlich ist, wieso die Kündigung einer Gruppe von Arbeitnehmern, die sich nur durch den zufälligen Zeitpunkt des Eintritts in das jeweilige Unternehmen von der anderen Gruppe von Arbeitnehmern unterscheidet, stärker erschwert werden sollte als Personalfreisetzen in der anderen Gruppe.

### European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2020:RO2020130013.J14

### Im RIS seit

14.05.2021

### Zuletzt aktualisiert am

14.05.2021

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>